

Berlin, 5. Mai 2015

Streik bei der DB: BVG befördert im Berufsverkehr 40 bis 50 Prozent mehr Fahrgäste

Seit Dienstagmorgen wird der Personenverkehr der Deutschen Bahn erneut bestreikt. Die Berliner S-Bahn fährt nach einem Ersatzfahrplan. Busse und Bahnen der BVG sind nicht betroffen. Eine erste Bilanz fällt positiv aus. Im Vergleich zu den Streiks im Herbst 2014 und April 2015 verlief der Berufsverkehr am Morgen des ersten Streiktages erkennbar entspannter. Der Großteil der Fahrgäste war gut informiert und dank eingeplantem Zeitpolster relativ stressfrei unterwegs. Positiv machte sich der stabile Ersatzfahrplan der S-Bahn bemerkbar. Weil nach dem Ende der Bauarbeiten im Nord-Süd-S-Bahntunnel die Linien S1 und S2 auf voller Streckenlänge im 20-Minuten-Takt fahren konnten, wurden zudem die zuvor an Streiktage besonders vollen BVG-Linien U2 und U8 entlastet.

Weitere Zahlen und Fakten zur ersten Streikbilanz:

- U-Bahnen, Straßenbahnen und Busse beförderten im Berufsverkehr ca. 40 bis 50 Prozent mehr Fahrgäste als an normalen Werktagen. Busse, U- und Straßenbahnen waren sehr stark nachgefragt, stießen aber nicht wie zuletzt an Streiktage an ihre Kapazitätsgrenzen. Weitaus seltener mussten Fahrgäste auch auf die nächste Fahrt warten, weil Busse oder Züge überfüllt waren. Durch die Fahrerinnen und Fahrer wurden sogenannte 100-Prozent-Meldungen für restlos ausgelastete Fahrzeuge jeweils nur punktuell und kurzfristig abgesetzt. Dauerhafte oder großräumige Engpässe wurden von der Leitstelle für keine Linie registriert.
- Verspätungen gab es bei Bussen und Straßenbahnen vor allem durch den insgesamt dichteren Autoverkehr und daraus resultierende Staus sowie durch Baustellen. Im Busverkehr betragen die maximalen Verspätungen ca. 30 Minuten, bei der Straßenbahn ca. 20 Minuten. Alle U-Bahnlinien waren weitgehend pünktlich unterwegs. Die größte registrierte Verspätung betrug bei der U-Bahn vier Minuten.
- Auf allen wichtigen Umsteigeknoten zwischen S- und U-Bahn war die BVG mit zusätzlichem Servicepersonal präsent. So beispielsweise auf den Bahnhöfen Alexanderplatz, Potsdamer Platz, Zoologischer Garten, Friedrichstraße, Lichtenberg, Hauptbahnhof, Wedding, Gesundbrunnen, Schönhauser Allee, Hermannstraße und Yorckstraße. Auch auf dem

**BVG**

**Berliner
Verkehrsbetriebe (BVG)**
Anstalt des
öffentlichen Rechts
Holzmarktstraße 15–17
10179 Berlin
Tel. +49 30 256-0
www.BVG.de

Pressekontakt
BVG-Pressestelle
Tel. +49 30 256-27901
Fax +49 30 256-28602
pressestelle@bvg.de

Pressesprecher
Petra Reetz
Markus Falkner



Bahnhof Kaiserdamm, der durch den Ausfall der Ring-S-Bahn die zentrale ÖPNV-Anbindung zum Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) bietet, sorgten Servicekräfte für die Information der Reisenden.

- Bei der Straßenbahn wurden auf den Linien M5, M8, M6 und 27 teilweise größere Fahrzeuge bzw. längere Züge eingesetzt.
- Auf der U-Bahnlinie U12 kam ein zusätzlicher Acht-Wagen-Zug zwischen Warschauer Straße und Deutsche Oper zum Einsatz.
- Der Ersatzverkehr mit Bussen für die Straßenbahnlinie M4 auf der Greifswalder Straße wurde mit zusätzlichen Fahrzeugen verstärkt. Durch den dichten Autoverkehr kam es vereinzelt zu Verspätungen.